

Firma und Selbständige	Kommentar
Öko & Fair Umweltzentrum Gauting	Das Freihandelsabkommen untergräbt unsere Demokratie, unser Grundgesetz, unsere Verfassung, unsere Ressourcen und liefert uns vollkommen an die Gewinnsucht der Konzerne aus. Mit ihren Patenten und den industrialisierten Nahrungsmitteln werden wir alle abhängig gemacht, was die Zerstörung der regionalen Landwirtschaft, unserer Unabhängigkeit, und sämtlicher Standards wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz etc. zur Folge hat. Wer die bisherigen Folgen von Freihandelsabkommen in Kolumbien, Kanada, Mexiko, Irak - und ganz aktuell und auch von den Grünen mit befürwortet - der Ukraine kennt - weiß, was das bedeutet. Landgrabbing, Ausverkauf der Agrarstrukturen, völlige Zerstörung der örtlichen Nahversorgung, Saatgutverbot, Gentechnik, u. v. m. Wie sagten die Indianer immer? Erst, wenn der letzte Baum gefällt ist werdet Ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann. Auch Monsanto wird einmal merken, dass seine Biokantine für seine Mitarbeiter (natürlich genfrei) irgendwann nicht mehr belieferbar ist, weil alles kontaminiert ist. Wie kurzsichtig muß man eigentlich sein? Am schlimmsten wird es unsere Kinder und die nächsten Generationen treffen .. die ersten Vorboten in Ländern wie Südamerika etc. werden ja von unseren Politikern wohlweislich ignoriert.
Bernhard Spachmüller - Ing.-Büro für Kartographie	Ich bin gegen TTIP, CETA, TISA, denn die Unterhändler sind nicht demokratisch legitimiert. Die Ziele, z.B. Investorenschutz und Schiedsgerichte hebeln die Demokratie aus und nützen nur Global Playern. Ein Handelsabkommen sollte sich ausschließlich um Beseitigung von Zollschraken, Beseitigung von Bürokratie, Vereinheitlichung von Normen und gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsstandards kümmern. Das hätte meine Unterstützung.
SonnENERgie Neumeyer	Die Früchte der Globalisierung ernten die Konzerne; die Kosten tragen die Kleinen und externe Kosten werden sozialisiert!
Mein Garten und mehr ...	Ich lehne die Verträge ab, da sie Versprechungen geben, die überhaupt nicht eingehalten werden können. Unsere Demokratie ist gefährdet!

Firma und Selbständige	Kommentar
NQ-Anlagentechnik GmbH	CETA, TTIP und TISA in der derzeitigen Form sind ein groß angelegter Angriff auf die demokratischen Rechte durch Großkonzerne. Sie wollen mit der Unterstützung des Europäischen Parlamentes die politische Mitbestimmung und gesetzlichen Regelungen der einzelnen Mitgliedsstaaten untergraben. Man muss nur den Blick auf die Entwicklungsländer werfen, deren politische Führung haben sich auf solche Handelsabkommen eingelassen. Daraus resultierend werden keinerlei Umweltverschmutzungen geahndet, der Bevölkerung wird der Zugang zu kostenfreien sauberen Wasser verweigert und bei der Erzeugung von Lebensmittel werden jegliche Giftstoffe eingesetzt. Ohne Rücksicht auf Mensch oder Natur. CETA, TTIP und TISA sind in dieser zum Beschluss vorgelegten Fassung nicht der erste Schritt zu solchen Verhältnissen, sondern gleich der ganze Schritt. Das können und dürfen wir auf keinen Fall zulassen.
Hartmut Distler Management- und Factoringberatung	Die Politik muss sich die wirtschaftlichen Gestaltungsspielräume sichern und nicht nicht demokratisch gewählten Institutionen, internationalen Konzernen, Schiedsgerichten und Lobbyist überlassen. Die Weiterentwicklung von Standards erfordert Forschung und Innovation, eine Kernkompetenz unseres Mittelstandes. Wirtschaftliche Strukturpolitik erfordert staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie Subventionen, steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten, Zuschüsse, Förderkredite, Prämien, die bei Ceta und TTIP als Handelshemmnis angesehen werden können. Antizyklische Wirtschaftspolitik muss eher gefördert als mit weiterer Liberalisierung i. F. v. Freihandelsabkommen behindert werden. Die soziale Marktwirtschaft (oder das, was davon noch übrig ist) ist ein wesentlicher Faktor unseres volkswirtschaftlichen Erfolges.
Schreinerei Peter Gramm	Ein Abkommen zugunsten der multinationalen Großindustrie und zu lasten von Demokratischen Grundrechten, Rechtsstaatlichkeit und zu Lasten von Handwerk und Mittelstand ist unbedingt zu verhindern.
Pension Veronika Anstett	Das Monopol darf nie das Maß aller Dinge werden, Freiheit muss das Maß sein.
Landwirt Manfred Gilch	Die Ergebnisse aller bisherigen Freihandelsabkommen mit den Amerikanern zeigen uns eindeutig: Die Landwirte, vor allem in bäuerlich geprägten Strukturen, sind bisher immer die großen Verlierer bei solchen Abkommen mit den Amerikanern (z.B. NAFTA) gewesen.
Milchviehbetrieb Jürgen und Elfriede Götz	Wir brauchen ein Ende dieser Konzerngesteuerten Politik.
TC Clubgarten	Weil nichts tuen, nichts ändert! Wer nichts unternimmt, kein Unternehmer ist!

Firma und Selbständige	Kommentar
REMAGEN Ideen für Licht + Raum e.K.	Diese Abkommen sind reine Macht- und Ausbeutungsinstrumente der globalen Konzerne, die allein den Interessen des Großkapitals folgen. Wir Mittelstädler haben keine Möglichkeit, innerhalb dieser Abkommen an einem fairen Wettbewerb zu partizipieren.
LASLO GmbH	Die ganze Globalisierung ist eine große Gefahr für uns Mittelständler. Wenn überhaupt, profitieren die großen Firmen und hier speziell die Pharma,- und Gentechnik-Riesen von TTIP. Wir kleinen Zulieferer bleiben auf der Strecke. Als Betrieb mit 13 Mitarbeitern muß ich schon heute gegen Preise aus China usw. antreten.
Ihre Erdquelle	um zu verhindern, dass Konzerne zu viel Macht erhalten. Die Position von Regional- und Mittelstandsbetrieben muss gestärkt werden.
Weltladen Ingolstadt e.V.	Wir engagieren uns seit mehr als 30 Jahren für fairen Handel, gegen die Patentierung und gentechnische Veränderung von Lebensmitteln. Durch TTIP würde der Willkür noch mehr Tür und Tor geöffnet.
Naturheilpraxis C.Schiller-Linz	Ich möchte immer wieder , mit der Teilnahme an solchen und ähnlichen Aktionen beitragen ,unsere Demokratie zu erhalten.Vielen Dank für diese Initiative.
Feilmeier Lagerhaus GmbH & Co. KG	In den USA liegen gigantische Mengen Agrarrohstoffe auf Halde, weil sie wegen verschiedener Gentechniken (auch Medikamente) weltweit nicht mehr verkäuflich sind. Durch TTIP dürfen die Mischfutterkonzerne diese „Giftfuttermittel“ haftungsfrei zu uns importieren, verarbeiten und an die Tierhalter liefern. Die Landwirte oder Verarbeiter (Molkereien, usw.) haften dann für ihre Produkte, wenn Rückstände gefunden werden. Das kostet viele Existenzen, weil Gentechnikschäden keine Versicherung übernimmt. Da die Kontrollen nur noch lückenhaft sind, hat der Konsument diese Rückstände dann standardmäßig in den Nahrungsmitteln. Guten Appetit! Beruhigend ist jedoch, dass dann alle TTIP-Befürworter auch diese Gift-Nahrungsmittel bekommen.
metzgerei pfaffenberger	Ist auch meine Meinung
Mühle und Landhandel	Zivilcourage Rosenheim und Kollege vom Sepp Feilmeier Ich stimme Euch 100% zu, danke für Eure Arbeit.
Robert Heubeck	wegen der sehr ungleichen Wettbewerbsverhältnisse
Kangaroo Kinderbücher GmbH & Co. KG	Wir sind gegen TTIP und CETA, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen, dass verhindert wird, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden.

Firma und Selbständige	Kommentar
Naturkost Die Ähre	Ein Abkommen zugunsten der Großindustrien, und zu Lasten der kleineren und mittelständischen Unternehmen, kann ich, als Inhaberin eines Naturkostfachgeschäftes, auf keinen Fall unterstützen!!
Sellmeier (Landwirtin)	Weil wir nicht alles patentiert brauchen und nur die großen sollen noch entscheiden. Lasst die kleinen Unternehmer auch mitreden
Engelhard Bauunternehmen GmbH	Dieses Freihandelsabkommen ist für alle normalen Leute nur von Nachteil. Großkonzerne haben jetzt schon so viel Macht unter der zu viele Menschen leiden und dadurch benachteiligt (gesundheitlich, sozial oder finanziell) sind, dem muss ein Riegel vorgeschoben werden.
Holzbau Leinberger	Das Freihandelsabkommen TTIP ist wie eine sehr enge Fußfessel. Regierungen und frei gewählte Parlamente werden in ihrer Handlungs- fähigkeit eingeschränkt. Die großen Konzerne bekommen immer mehr Macht. Wir müssen an unsere Zukunft und Kinder denken, die damit immer mehr in ihrer Freiheit eingeschränkt werden.
Mundkowski AnlagenTechnik	Ich bin gegen alle diese Machenschaften / Abkommen, weil ich "mein Hirn eingeschaltet" habe und meinen gesunden Verstand gebrauche - weil ich Respekt und Achtung und auch Verantwortung für diese unsere Welt, die Natur und die Menschen neben mir und draußen in der Welt habe. Jede Arbeit soll ihren gerechten Lohn/Gegenwert erhalten - vielleicht auch "ein bisschen mehr" - aber wie krank müssen eigentlich menschliche Gehirne sein, wenn sie blind Unsummen nachjagen, die sie nie im Leben wirklich brauchen, und dabei die Lebensgrundlagen vieler anderer Menschen zerstören. Sind wir die letzte Generation ??? P.S. Nicht nur die bay. Regierung wartet noch immer auf den Dienstmann Aloisius - er hätte eigentlich sehr viel zu tun in Deutschland und Europa - ach ich denke überall auf der ganzen Welt.
Solar-Stadl Hemmetter GmbH	Kleinbetriebe haben bei örtlichen Ausschreibungen keine Chance mehr. Wegfall der bewährten Standards
HAUS DER SCHÖNHEIT	weil wir nichts benötigen was uns krank macht, bzw. wir nicht wissen ob es für unsere Gesundheit dienlich ist.